



Zahn lücken



Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschwizer.ch



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec

Implantate vom Chirurgen,
Zahnersatz vom Zahnarzt,
alles aus einer Hand.

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

ew eduard weisz
Immobilienberatung

zuverlässig

Sumatrastrasse 25, CH-8006 Zürich
Telefon +41 43 343 11 01
info@immoprojekte.ch

www.immoprojekte.ch

Lukas Weber wurde in Rio Sechster

Der Höngger Lukas Weber erreichte mit Rang sechs an den Paralympics in Rio jene Klassierung, welche den Saisonresultaten entsprach.

Auf dem Schweizer Handbike-Team, das an die Paralympics nach Rio gereist war, ruhten die grössten Medaillen-Erwartungen. Speziell auf Titelverteidiger Heinz Frei. Doch weder er noch seine Teamkolleginnen und Kollegen konnten sie erfüllen. Verantwortlich dafür machten sie gemäss einer Medienmitteilung einerseits die topfebene Bahn und andererseits die Zusammenlegung der Behinderungs-Klassen H4 und H5. Fast alle Medaillen gingen an H5-Athleten.



Der Höngger Lukas Weber unterwegs zum sechsten Platz in Rio.

Weber sieht's realistisch

Auch Weber fügte an, das Streckenprofil sei ihm wenig entgegengekommen: «Jene Fahrer, die es aufs Podest geschafft haben, sind derzeit stärker. Überraschend kommt für mich einzig die Klassierung von Heinz Frei». Mit seinem am 14. September einge-

fahrenen Diplom für den sechsten Rang ist er dennoch zufrieden.

Bei einem Fahrradunfall verunglückte Weber 1999 schwer und ist seither querschnittgelähmt. Seit 2006 fährt der Hobby-Musiker auf internationaler Bühne Handbike-Rennen. Auch in Höngg sieht man ihn oft auf seinem Lie-

gevelo, das er eigenhändig technisch optimierte.

Die Heim-WM in Nottwil 2015 verlief für den Informatiker, der Physik studiert hat, besonders erfolgreich (siehe «Höngger» vom 20. August 2015). Er fuhr sowohl im Zeitfahren als auch Strassenrennen auf das Podest. (fh) ■

Höngg aktuell

Freitag, 23. September

Senioren Turnen Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz dem Älterwerden ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fortsetzung auf Seite 3

Inhaltsverzeichnis

Zen-Meditation in Höngg	3
Neubau «Bombach»	5
«Washed wid aal de Waters»	7
Fest der «Rütihütten»	9
Frauenverein unterstützt Projekte	10
Blickfelder	11
Vereine	12
SV Höngg siegt	15
Römer in Höngg?	16

Die Mobiliar. Persönlich und in Ihrer Nähe.

Generalagentur Zürich, Christian Schindler
Nüscherstrasse 45, 8021 Zürich
Telefon 044 217 99 11, zuerich@mobiliar.ch
mobiliar.ch/zuerich

die Mobiliar

160524876A

«Bewusst Vorsorgen.
Immobilien verschenken,
vererben, verkaufen.
Ich liefere Ihnen den
notigen Durchblick.»

Erfahren
Sie mehr!
044 276 63 34



Patrick Rieffel, CEO | Partner

Ihr persönlicher Immobilienberater in der Nachbarschaft.

Rhombus Partner Immobilien AG | 8037 Zürich
rhombus.ch | wohnblog.ch | SVIT-Mitglied seit 1972



Gesucht ab Januar 2017
für Studentin aus Zentralasien:

ein Zimmer mit Schlummermutter.

Angebote an Chiffre 023,
Quartierzeitung Höngg GmbH,
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich

Nach Total-Renovation vermieten
wir an der Imbisbühlstrasse 134,
direkt am Bombächli eine helle,
sonnige und gemütliche

4-Zimmer-Wohnung

91 m², im 1. OG, mit Balkon,
moderner Küche, Bad/WC + DU/
WC, für Fr. 2710.–, inkl. NK.

Geeignet für 1 – 2 Erwachsene,
nur NR, die eine angenehme und
sehr ruhige Wohnlage schätzen.
Garagenplätze sind vorhanden.
Info über Telefon 044 341 98 04.

Räume Wohnungen usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00

M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Besitzen Sie ein Ein- oder Mehrfamilienhaus in den Kantonen Zürich, Zug oder Schwyz?

Sie können Ihr Haus verkaufen und trotzdem
lebenslang darin wohnen bleiben. Welte-Furrer
kauft Ihr Haus und bietet individuelle Lösungen
an. Kontaktieren Sie uns!

Welte-Furrer, Thomas Aebischer,
Telefon 044 444 13 64
thomas.aebischer@welte-furrer.ch

EINFACH-PAUSCHAL TAXI

info@einfachpauschal.ch
www.einfachpauschal.ch

044 210 32 32

Impressum

Der «Höngger» erscheint donnerstags,
der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R
Abonnement Schweiz:
144 Franken für ein Jahr, exkl. MWST.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Patricia Senn (pas), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter
Mike Broom (mbr), Malini Gloor (mg), Sandra
Haberthür (sha), Anne-Christine Schindler (acs)
Dagmar Schröder (sch)

Verlosung

**Gutscheine im Wert von
je 50 Franken, gestiftet vom
Verein Handel und Gewerbe Höngg
für an «Wägis Wyfäscht»,
haben gewonnen:**

V. Bettinaglio
P. Kühne
S. Muggler
M. Pettrini
S. Trevisan
alle aus Höngg.

Der «Höngger»
wünscht viel Vergnügen!



Stadt Zürich
Alterszentrum Sydefädeli

Reparieren statt wegwerfen!

Besuchen Sie das 1. Repair
Café im Alterszentrum
Sydefädeli und bringen Sie
defekte kleinere Gegenstände
wie Elektrogeräte, Kleider,
Spielzeuge usw. ins Repair
Café. Freiwillige Reparatur-
Expert/innen reparieren mit
Ihnen kostenlos Ihre defekten
Objekte.

**24. September
von 10 bis 15 Uhr**

Hönggerstrasse 119
8037 Zürich
Die Cafeteria ist geöffnet.

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch
im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Delia Irani
Assistenz Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30

Gratulationen

*Der grosse Reichtum unseres Lebens,
das sind die kleinen Sonnenstrahlen,
die jeden Tag auf unsere Wege fallen.*

Liebe Jubilarinnen

Wir gratulieren Ihnen herzlich zu
Ihrem Geburtstag und wünschen
Ihnen viel Sonnenschein, Glück
sowie gute Gesundheit.

25. September
Waldtraut Morf 90 Jahre

26. September
Marie Forster 98 Jahre

27. September
Magdalena Feller 99 Jahre

29. September
Ruth Jenny 96 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilare
nicht wünschen, in dieser Rubrik
erwähnt zu werden. Wenn keine
Gratulation erfolgen darf, sollte
mindestens drei Wochen vorher
eine schriftliche Mitteilung an
Verena Wyss, Segantinistrasse 93,
8049 Zürich, zugestellt werden.
Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue
Adresse und das Geburtsdatum zu
erwähnen.

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

Höngger Wandergruppe 60plus

**Die Kurzwanderung vom Mittwoch,
28. September, führt von Dachsen
zum Rheinfall nach Neuhausen und
Jestetten mit einem Aufstieg von
140 Metern und einem Abstieg von
70 Metern. Die Wanderzeit beträgt
zweidreiviertel Stunden.**

Die S7 bringt die Gruppe vom
Bahnhof Oerlikon nach Winterthur.
Umsteigen auf die S33 bis
Dachsen. Von Dachsen führt die
Wanderung zum Rhein hinunter
und weiter zum Rheinfallbecken.
Eine Treppe führt dem Fall entlang,
dann folgt ein kurzes Stück
über die Strasse und schon sind
die Wanderer beim Migros Restaurant.
Die Plätze sind reserviert,
es ist Selbstbedienung.

ID nicht vergessen

Gut gestärkt wandert die Gruppe
am Nachmittag kurz auf Hartbelag
weiter durchs Dorf hinauf zum
Waldrand. Gemütlich geht es zum
Aazheimerhof, am Chlalfental vorbei
nach Jestetten. Bitte ID nicht vergessen.
Die S9 bringt die Wanderer direkt
nach Zürich. Ankunft zirka 17 Uhr.
Anni und Hugo freuen sich mit
der Gruppe auf die gemütliche
und leichte Wanderung. (e) ■

Besammlung um 10.15 Uhr bei der
80er-Bus-Haltestelle Bahnhof Oerlikon.
Billette: 9 Uhr-Pass und separat zu
lösen: Jestetten-Rafz. Zusätzlich
in Jestetten am Automaten
lösen: 3 Zonen, 3.70 Franken,
Organisationsbeitrag:
5 Franken. Anmeldung: Nur am Montag,
26. September, ganzer Tag bis 18 Uhr
bei Anni Camastral, 044 748 18 20,
und Hugo Graf, nur am Montag,
20 bis 21 Uhr, 044 341 47 67.

Redaktionsschluss
Montag, 18 Uhr, in der Erscheinungsweise

Inserate und Marketing
Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss
«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungsweise
«Wipkinger»: Donnerstag, in Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWST.)
1 Feld auf Innenseite Fr. 39.–
1 Feld Frontseite oben Fr. 110.–
1 Feld Frontseite unten oder
letzte Seite unten Fr. 90.–

Auflage
Auflage «Höngger»: 13 200 Exemplare
Auflage «Wipkinger»: 11 000 Exemplare
Grossauflage: 24 200 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt
in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise
in 8037 Zürich-Wipkingen

WELLNESS- & BEAUTYCENTER

WELLNESS- & BEAUTYCENTER

MARIA GALLAND PARIS

- Kosmetik
- Faltenbehandlung
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion

- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Dorn- und Breuss-Therapie

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin
Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch

Zen-Meditation auf dem Höggerberg

Die Armbrustschützen Högger luden auch dieses Jahr zum traditionellen, eidgenössischen Volksschiessen ein. Der «Högger» nahm die Herausforderung an.

Patricia Senn

Vor dem kleinen Schützenhaus brutzelt das Fleisch auf dem Grill, dazu gibt es Salat oder Brot. Auch Armbrustschützen wollen gestärkt sein. Beim Kassier Heinz Vetsch holen sich die potentiellen Schützenkönige ihr Standblatt und eine Schiessscheibe ab, ein «Stich» kostet zwölf Franken, das sind fünf Schuss. Eine Gruppe der Elektrizitätswerke des Kanton Zürichs trudelt ein, andere holen sich bereits ihre Medaille – die gibt es erst ab 41 Punkten. Wahlweise kann man auch ein silbernes Löffelchen oder eine Kranzkarte haben. Letztere kann in verschiedenen Geschäften eingelöst werden, zum Beispiel für Zubehör oder Reparaturen, wie ein sympathischer Stammgast erklärt.

Konzentrationsstraining

Auch drei Jungs vom Feldschützenverein Oberengstringen sind hier mit ihrem Betreuer. Normalerweise schießen sie mit Gewehr oder Pistole, aber die Armbrust scheint ihnen keinerlei Probleme zu machen. Obwohl es mittlerweile ziemlich frisch geworden ist, zielen sie konzentriert und betätigen mit ruhiger Hand den hochsensiblen Abzug. Timon war letztes Jahr schon hier, «da habe ich aber mehr Punkte geholt», meint er etwas verlegen. Auch Len hat die Armbrust schon einmal ausprobiert. Dem Jungschützen falle es im Alltag manchmal schwer, sich zu konzentrieren, erzählt sein Vater, der auch mitgekommen ist. Das Schiessen sei eine hervorragende Übung, sich nur mit einer Sache aufs Mal zu beschäftigen. Man setzt sich hin, nimmt die Zielscheibe ins Visier, kontrolliert die winzige Wasserwaage vorne am Lauf, achtet darauf, dass alles zentriert ist, atmet aus, hält den Atem an und krümmt vorsichtig den Finger. «In diesem Moment vergisst man alles rundherum, es gibt nur eine Aufgabe, ein Ziel. Reine Meditation», meint der Vater. Das sei aber auch bei anderen Schiesssportarten der Fall,

Die Junioren des Feldschützenvereins Oberengstringen schießen routiniert.



nach einer Stunde Training sei man völlig entspannt. Scheinbar hat es auch bei Len mit der Konzentration gut geklappt: Er erzielt ein grossartiges Ergebnis von 47 Punkten.

Unaufgeregt in den Abend hinein

Es fällt tatsächlich auf, dass es im Schiessstand sehr ruhig ist. Allein der leise Knall der zurückschnellenden Sehne und das entfernte «Plop», wenn der Pfeil auf die Schiessscheibe trifft, sind zu hören. Obwohl sich mittlerweile eine schöne Gruppe von Besucherinnen und Besuchern im Schützenhaus eingefunden hat, seien es weniger Gäste als in anderen Jahren. Marco Vetsch instruiert Neulinge. Selber schießt er seit er elf Jahre alt ist und trifft mittlerweile sogar besser als sein Vater Heinz, wie dieser ungeniert zugibt. Er habe in letzter Zeit auch etwas weniger oft mit der Armbrust trainiert, aber halte dennoch weiterhin den Titel des internen Schützenmeisters. Das schwindende Interesse an diesem Sport führt er darauf zurück, dass es in der Stadt ein riesiges Angebot an Alternativen gäbe, er sei schliesslich auch noch im Turnverein und trainiere seit einiger Zeit mit dem Luftgewehr.

Und der «Högger»?

Ohne den Goodwill und die professionelle Instruktion von Marco Vetsch wäre der Pfeil wohl in der Schiessscheibe des Nachbarn gelandet – oder Schlimmeres. Doch zum grossen Erstaunen der anwesenden, und für gewöhnlich leicht kurzsichtigen, «Högger»-Redaktorin findet jeder Schuss sein Ziel und eine leise Ahnung, was die Faszination dieses Sports

ausmacht, keimt auf. Leicht euphorisiert schreitet man zum Kassier und nimmt dankbar die herzlichen Gratulationen von Ehepaar Vetsch sowie eine Medaille entgegen. Gerne wäre man noch etwas länger verweilt und hätte mehr über die Geschichte erfahren, als der Grasshoppers Club Zürich fast einmal die Schützen vom Höggerberg verdrängt hat. Doch auch die Organisatoren müssen einmal etwas essen, so verabschiedet man sich bis zum nächsten Mal.

Feldschützenverein triumphiert

120 Besucher waren es am Ende des Volksschiessens, 13 weniger als noch im letzten Jahr. In der Kategorie «Högger Firmen und Vereine» setzten sich erneut die Teilnehmer des Ski-Club-Schneehas 1 und 2 durch, mit 177 respektive 174 Punkten, dicht gefolgt vom Männerchor mit 173. In der Kategorie «Gäste» sorgte der Feldschützenverein Oberengstringen für eine Überraschung: Die Schützen erzielten stolze 178 Punkte und schlugen damit die Gruppe der EKZ Dietikon, die für gewöhnlich die Hauptmacht an diesem Anlass darstellt. Auf eine Revanche im nächsten Jahr! ■

Die Vereinsmitglieder trainieren jeden Dienstag und Donnerstag. Interessierte dürfen an diesen Tagen gerne auch spontan vorbeikommen. Armbrustschützenstand Högger, Kappenbühlstrasse 76. Der Verein der Armbrustschützen Högger freut sich über Junioren. Ab dem zehnten Altersjahr kann man am Nachwuchskurs teilnehmen. Dieser findet jeweils am Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr statt. Im Moment zählt der Verein zwölf Junioren, davon schießen vier aktiv.

Högger aktuell

Freitag, 23. September

Tag der offenen Tür

12 bis 19 Uhr. Neueröffnung Pedicure-Studio Ewa Eugster, dipl. Pedicure, Besichtigung und feine Köstlichkeiten. Wieslergasse 5.

E-Tram

15 bis 19 Uhr. Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Einzelne Gegenstände dürfen maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang sein. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Pontonier-Training

18.30 bis 21 Uhr. Beim Pontonier-Sportverein Zürich schnuppern und zuschauen. Hardeggesteg.

Samstag, 24. September

Mode-Apéro

9 bis 16 Uhr. Herbst-Winter-Mode-Apéro in der Boutique Il Punto. Kulinarische Überraschung ab 11.30 Uhr. Regensdorferstrasse 19.

Wägis-Wyfascht

16 bis 2 Uhr. Den Herbst feiern. Im Wägis Wychäller ist die Gewerbebeiz des HGH Högger zu Gast. Wein- und Obsthaus Wegmann, Frankentalstrasse 54.

Sonderabfallsammlung der Stadt Zürich

8 bis 11.30 Uhr. Gratis bis 20 Kilogramm pro Person. Für Giftiges, Chemisches, Alkoholisches und unbekannte Produkte wie Akkus, Autobatterien, Batterien, Farben, Lacke, Energiesparlampen, Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Röntgenbilder, Medikamente, Thermometer, Spraydosen, Druckerpatronen, Gasflaschen, Säuren, Laugen und Pflanzenschutzmittel. Zwielpfad, Limmattalstrasse 227 bis 229.

gospelsingers.ch im Firmungs-GD

17 bis 18 Uhr. Die gospelsingers.ch umrahmen den feierlichen Firm-Gottesdienst mit einer Mischung aus festlich-besinnlichen und beschwingten Songs. Zum Mitsingen und Mitfeiern. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fortsetzung auf Seite 5

Top-Konditionen für Ihre erste Hypothek bei uns. Jetzt Offerte anfordern!

So einfach geht's: Berechnen Sie online Ihre Wohnkosten, überzeugen Sie sich vom attraktiven Preis und vereinbaren Sie eine Beratung.

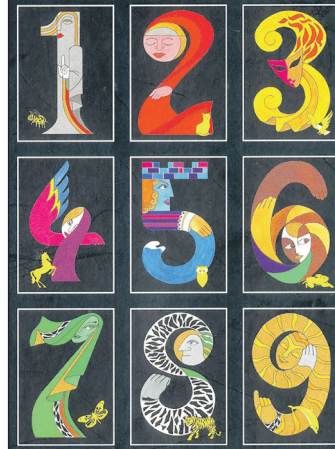
www.zkb.ch/eigenheim

Die nahe Bank  Zürcher Kantonalbank

reformierte kirche höngg

Das Enneagramm

Die neun Gesichter der Seele – Ein Einführungsabend



Mittwoch, 28. September, 19 Uhr, Sonnegg

Dr. Samuel Jakob, Psychologe mit eigener Praxis und Seminarzentrum in Gontenschwil (www.enneagramm.ch) führt in das Enneagramm und seine neun verschiedenen Persönlichkeitsmuster ein, die helfen können, sich selbst und andere besser zu verstehen.

Ausserdem Diskussion, Beantwortung von Fragen, Vorstellen des Einführungskurs (dreiteilig ab Mittwoch, 26. Oktober), und Büchertisch.

Auskunft bei Heidi Lang-Schmid, Telefon 043 311 40 57



WIRTSCHAFTS FORUM FURTTAL 2016

«Mobilität in Zukunft»
29. September 2016
Hotel Mövenpick Regensdorf

				
<small>Carmen Walker Späh Regierungsrätin, Volkswirtschafts- direktorin</small>	<small>Stephan Widrig CEO Flughafen Zürich AG</small>	<small>Georges T. Roos Zukunftsforscher</small>	<small>Evelyne Binsack Abenteurerin</small>	<small>Beatrice Müller Moderatorin</small>

Programm

- 14.00 Türöffnung
- 14.30 Workshop-Reihe I
- 15.15 Pause
- 15.45 Workshop-Reihe II
- 16.30 Pause
- 16.30 Türöffnung Forum
- 17.15 Musikalische Einstimmung Martin O.
- 17.25 Grusswort der Schirmherrin
Regierungsrätin Carmen Walker Späh
«Aktuelle Wirtschaftslage im Kanton Zürich»
- 17.45 Flughafen-Chef Stephan Widrig
«Upcoming North Pole Expedition
2016-2017»
- 18.15 Georges T. Roos «Zukunft mobil»
- 18.45 Pause
- 19.05 Evelyne Binsack Mobil am Nordpol
«Upcoming North Pole Expedition
2016-2017»
- 19.50 Podiumsdiskussion unter der
Leitung von Beatrice Müller

Anschliessend Apéro riche

Workshops

Markus Knill und Matthias Ackeret
«Mediengerechtes Auftreten – aber wie?»

Martin O.
«Stimmentraining für Ihre Kommunikation»

Hans Klaus
«Krisen-Kommunikation»

Business Partner



Gemeinde
Regensdorf



FURTTALER



ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen



STANDORT
furttal zürich
Die andere Qualität



ZürcherUnterländer

Anmeldung: www.wf-f.ch/anmeldung

reformierte kirche höngg

Liturgische Abendfeier

Sonntag, 25. September, 17 Uhr, Kirche, Einstimmung ab 16.45 Uhr



Ein gottesdienstliches Angebot der Reformierten.

45 Minuten am Sonntagnachmittag, in Ruhe mit Texten, Gebeten, Stille und einfach zu singenden Liedern.

Pfarrer Martin Günthardt und Kantor Peter Aregger

Kein Gottesdienst am Morgen

www.refhoengg.ch

Neubau Haus B hat begonnen

Mitte August haben die Vorbereitungsarbeiten für den Neubau Haus B auf dem Areal des Pflegezentrums Bombach begonnen. Die Gestaltung des Ersatzneubaus ist auf die besonderen Bedürfnisse von 46 an Demenz erkrankten Menschen ausgerichtet.

Nachdem die Bevölkerung der Stadt Zürich am 5. Juni 2016 den Objektkredit von 23,575 Millionen Franken für den Neubau Haus B mit überwältigendem Mehr angenommen hat und die rechtskräftige Baubewilligung vorlag, begann nun die Ausführung des Projekts: Als erstes wird seit Mitte August die Baustelle eingerichtet und wie üblich mit einem Bauzaun abgeschirmt. Der geplante Neubau ersetzt den kleineren, in die Jahre gekommenen Anbau neben dem Haupthaus, der zu diesem Zweck



Blick vom Park Richtung Höngg, im Hintergrund das alte Haus B, das einem Neubau weicht. (Foto: Mike Broom)

rückgebaut wird. Das Projekt umfasst auch die Instandsetzung des Verbindungsgangs zwischen dem Haupthaus und dem Neu-

bau, der im Minergie-ECO-Standard erstellt wird. Der Betrieb des Haupthauses ist für seine 104 Bewohnerinnen und Bewohner wäh-

rend der Bauzeit sichergestellt. Im dreigeschossigen Neubau werden dereinst drei Pflegewohngruppen für 46 Bewohnerinnen und Bewohner und sechs Personalwohnungen Platz finden. Bei planmäßigem Baufortschritt erfolgt der Bezug des Neubaus Anfang 2019. (mm)

Meinungen

Zunehmender Fluglärm

Als ich vor etlichen Jahren nach Höngg zog, währte ich mich in einem ruhigen Stadtquartier, trotz zunehmendem Verkehr an der Gsteigstrasse. Nun ist aber durch eine Änderung der Abflugrichtung der Flugzeuge ab Flughafen Kloten seit einiger Zeit der Lärmpegel enorm angestiegen. So alle zehn Minuten donnert ein Flugzeug von Westen Richtung Osten über den Hönggerberg und Zürich.

Ich finde diese Flugänderung ab frühmorgens bis spätabends und die damit verbundene Lärmbelästigung als sehr störend und belastend. Ich kann mir gut vorstellen, dass viele Bewohner von Höngg gleich reagieren wie ich und gerne den Grund wissen möchten und welche Verbesserungsmöglichkeit besteht.

Franco Bruggisser,
Giacomettistrasse 3, 8049 Zürich

Entgegnung an Höwi

Wenn ein Restaurantkritiker in einem italienischen Spitzen-Restaurant mit der linken Hand die Terrasse begrünen möchte, damit er mit der rechten Hand den Meierhofplatz untertunneln kann, wäre es doch besser, wenn er mit beiden Füßen an der Limmattalstrasse

stände, um die Arbeit der Politessen zu beobachten. Somit würde in der exzellenten Osteria «da Biagio» nämlich ein Platz frei werden, für jemanden der dort einen Abend voller Gaumenfreuden geniessen möchte.

Markus C. Gabrielli, Höngg

Weniger Autos zwischen Zwielf- und Meierhofplatz – Kein Problem!

(Zur Titelgeschichte im letzten «Höngger») Mitwirkungsprozess Verkehr Kreis 10, August 2012 bis April 2013, Zitat aus dem Schlussbericht: «Meierhofplatz, Empfehlung 4: Stauverlagerung realisieren. Auf der Westseite geht es in erster Linie darum, die Einfahrt des Trams und der Buslinien in die Haltestelle Zwielfplatz zu sichern, (...). Die Rückstauerscheinungen auf der Limmattalstrasse, die infolge des Lichtsignals am Meierhofplatz entstehen, werden vorverlagert auf Strecken, auf denen vom Tramtrassee unabhängige MIV-Spuren zur Verfügung stehen.

Auszug aus dem Schreiben der Dienstabteilung für Verkehr und des Tiefbauamtes der Stadt Zürich: «Stand der Empfehlungen im November 2014, (...) bei der Zufahrt aus der Limmattalstrasse

West (Tramschleuse Zwielfplatz) wird eine Dosierung für prüfungswert gehalten. Eine solche wird die DAV im Rahmen der Möglichkeiten (beschränkte Rückstau-lage) testen; um eine maximale Wirkung zu erreichen, müssen jedoch die Detektoren verschoben werden (voraussichtlich im Jahr 2015).»

Fazit: Es braucht keine Blinklichter, keine Warnanzeigen, nur die Umsetzung dieser am Prozess allseitig unbestrittenen Massnahme. Aber eben: Wenn Stadt nicht will, steht Auto still – halt auch auf dem Fussgängerstreifen Einmündung Bauherrenstrasse.

Ueli Stahel, Alt-Präsident QV Höngg und Mitinitiator Mitwirkungsprozess Verkehr Kreis 10

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne. Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen. Kürzeren Briefen wird mehr Beachtung geschenkt. Anonyme und ehrverletzende Zusendungen landen im Papierkorb. Aus Zeitgründen sind wir dankbar, wenn wir die Beiträge per E-Mail erhalten: redaktion@hoengger.ch

Höngg aktuell

Sonntag, 25. September

Wägis-Wyfascht

Ganzer Tag. Den Herbst feiern. Im Wägis Wychäller ist die Gewerbebeiz des GHG Höngg zu Gast. Wein und Obsthaus Wegmann, Frankentalerstrasse 54.

«Höngger Zmorge»

10 bis 12 Uhr. An jedem Abstimmungswochenende findet der «Höngger Zmorge» statt. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Naturspaziergang

15 bis 17 Uhr. Heckenschmaus. Gedeckter Tisch für Zugvögel. Beeren in allen Farben leuchten aus den Büschen. Schwarz die Beeren von Holunder und Liguster, rot diejenigen von Weissdorn und Hagebutte, blau Hartriegel und Schwarzdorn. Treffpunkt. Haltestelle Rütihof, Bus 46.

Montag, 26. September

Bewegung mit Musik

8.45 bis 9.45 Uhr. Turnen der Pro Senectute Senioren 60+, für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Meditativer Kreistanz

19.30 bis 21 Uhr. Sorgfältig angeleitete Kreis- und Wegtänze laden ein zu Besinnung und Begegnung. Schreitend und tanzend werden Selbstwahrnehmung und Achtsamkeit geschult. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fortsetzung auf Seite 6



079 437 27 00

Verkehrskunde-Kurse VKU

beginnt 11. Oktober und

8. November

wöchentliche

Motorrad-Grundkurse

www.fahrschule-beerli.ch

QUARTIERVEREIN



HÖNGG

Werden Sie Mitglied des Quartiervereins

Der Quartierverein Höngg (QVH) ist mit Jahrgang 1937 nicht der älteste, dafür aber mit über 1200 Mitgliedern der grösste Quartierverein der Stadt Zürich und steht allen interessierten Personen offen. Ehrenamtlich tätige und im Quartier gut vernetzte Vorstandsmitglieder leiten den Verein und zeichnen für ein oder mehrere Ressorts verantwortlich.

Der politisch und konfessionell neutrale QVH engagiert sich für den Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität im Quartier und ist privatrechtlich organisiert. Der QVH ist von den Stadtbehörden als offizielle Vertretung der Quartierbevölkerung anerkannt und unterstützt.

Der Quartierverein Höngg erfüllt wichtige Aufgaben und bezweckt die Wahrung der Interessen der Quartierbevölkerung gegenüber Behörden und Privaten, er bespricht und berät über Fragen öffentlicher Bedeutung und beobachtet die Entwicklungen im Quartier.

Die Förderung des Quartiers und des Gemeinwesens liegt ihm ebenso am Herzen wie die Anregung und Förderung von gemeinnützigen und kulturellen Unternehmungen im Quartier.

Möchten Sie Mitglied des QVH werden? Der jährliche Mitgliederbeitrag für Einzelmitglieder beträgt Fr. 20.–, für Ehepaare und eingeschriebene Partnerschaften Fr. 40.–. Die Generalversammlung findet jeweils im ersten Halbjahr statt.

Schreiben Sie uns gerne per Post oder via Formular auf unserer Website. Wir freuen uns auf Ihre Mitgliedschaft.

Alexander Jäger
Präsident Quartierverein
Segantinstrasse 29
8049 Zürich

www.zuerich-hoengg.ch

Öis liit Höngg am Herzel!

Schultersteife (Frozen Shoulder)

Die Frozen Shoulder ist eine schmerzhafte Einschränkung der aktiven und passiven Beweglichkeit der Schulter. Ursächlich hierfür ist eine Entzündung der Gelenkschleimhaut und Gelenkkapsel. Im weiteren Verlauf kommt es zur Kapselverdickung mit anschliessender Kapselschrumpfung. Unsere Expertin, Frau Dr. Zhang Wei-Wei, ist gerne für Sie da.

TCM Mandarin ist bei der Zusatzversicherung von der Krankenkasse anerkannt. Melden Sie sich einfach unter Tel. 044 750 24 22.

Traditionelle Chinesische Medizin

中医

**Mandarin TCM Services
Zentrum Engstringen GmbH**

Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22
www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8–18 Uhr
Samstag: 8–12 Uhr

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Der Treffpunkt im Quartier

Geselliges Quartiermittagessen Sonntag, 25. September

Menü für 28 Franken: Tagessuppe, Kalbsschulterbraten «Zingara»
Spätzli, Rahmkabis, Dessert

Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 23. September, 15 Uhr:
Telefon 044 344 20 50.

Nächstes Quartiermittagessen: Sonntag, 30. Oktober.

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich

Höngg aktuell

Dienstag, 27. September

Zmittag-Pause

12 bis 13.30 Uhr. Miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Donnerstag, 29. September

Ryte, ryte Rössli

10 bis 10.45 Uhr. Kniereime und Fingerspiele für Eltern mit Kleinkindern im Alter von neun bis 24 Monaten, mit der Animatorin Manuela Runge. Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich. Pestalozzi Bibliothek, Ackersteinstrasse 190.

Freitag, 30. September

Senioren Turner Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz dem Älterwerden ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmatstrasse 146.

Pontonier-Training

18.30 bis 21 Uhr. Beim Pontonier-Sportverein Zürich schnuppern und zuschauen. Hardeggsteg.



AMAG Open Days

23. bis 25. September 2016

amag

Audi Center Zürich Altstetten

Höngg aktuell

Freitag, 30. September

16. Metzgete auf dem Bauernhof

18 bis 24 Uhr. Der Männerchor Höngg lädt ein: Zum 16. Mal öffnen sich die Scheunentore zum Tag der offenen Tür und Buuremetzgete auf dem Bauernhof der Familie Willi-Bosshard am Hönggerberg 80.

Samstag, 1. Oktober

Geburtstags-Apéro

Ab 11 Uhr feiert Palatso Schmuck + Deco 22 Jahre Geburtstag und offeriert einen Apéro. Limmattalstrasse 167.

Elki-Feier

10 bis 11 Uhr. Alle Kinder von drei bis zirka acht sind zusammen mit ihren Eltern oder Grosseltern herzlich zu den Eltern-Kind-Feiern eingeladen. Bei einem anschliessenden Znüni bietet sich die Möglichkeit, mit andern Kindern und Familien ins Gespräch zu kommen. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Herbstumgang

10.30 Uhr. Zum Herbstumgang des Fördervereins Tierpark Waidberg sind Mitglieder und Interessenten eingeladen. Treffpunkt Waidbadstrasse 45, beim Restaurant Die Waid.

JuFo-Bar

21 bis 2 Uhr. Ein Ort, wo Jugendliche und junge Erwachsene einen schönen und angenehmen Abend verbringen können. Die Bar ist von 21 bis 2 Uhr für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren geöffnet. Viermal pro Jahr wird in der JuFo-Bar ein spezieller Themenabend durchgeführt. Das Lokal befindet sich in den Jugendräumen unter der Kirche. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

Sonntag, 2. Oktober

Gospelgottesdienst

10 bis 11 Uhr. Ein besonderer Gospelgottesdienst mit den Verantwortlichen der Kirchgemeinde Oberengstringen: Malcolm Green, Gesang und Saxophon; Georgij Modestov (Organist), Piano, Pfarrer Jens Naske und Pfarrer Markus Fässler. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

«Washed wid aal de Waters»



Rheinfallheldinnen und -helden: Müde aber glücklich am Ziel.

(zvg)

Auch dieses Jahr waren die Pfadis wieder die ganze Nacht unterwegs. Der traditionelle Rheinfallmarsch war, wie immer, ein vergnüglicher Anlass.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag fand der alljährliche Rheinfallmarsch der Pfadi St. Mauritius Nansen, kurz SMN, statt. Über 50 Personen nahmen an diesem Traditionsanlass teil, darunter vor allem Pfadis aus Höngg, aber auch einige Gäste aus dem Zürcher Friesenberg und einige Eltern, die für einmal auch erleben wollten, was ihre Kinder in der Pfadi tun. Der Rheinfallmarsch bringt jeweils alle Laufenden an ihre Grenzen. Denn von Höngg aus geht es dabei knapp 50 Kilometer zu Fuss bis an den Rheinfall. Die Route führt in der ersten Hälfte hauptsächlich den Strassen entlang bis an die Tössegg. Unterwegs steht die ruhige, nächtliche Stimmung im Kontrast zur lockeren, vorfreudigen Stimmung der Teilnehmenden. Diese zogen auch diesmal scherzend, singend und in forschem Tempo an den Häuserreihen von Oerlikon, Seebach und Kloten vorbei.

Wandern, essen, Füsse massieren

An einem ersten Verpflegungsposten gab es Sandwiches, die hilfreiche Begleitfahrerinnen und -fahrer bereitgemacht hatten.

Als alle gestärkt waren, ging der Marsch weiter. Mittlerweile waren die Strassen leer und die meisten Fenster dunkel. Ohne einem einzigen Menschen zu begegnen, führte der Weg durch Lufingen, Embrach und Freienstein. Bei der Tössegg, nur einen Steinwurf vom sommerlichen Lagerplatz der Pfadis entfernt, gab es einen weiteren Zwischenhalt. Heissgetränke und Früchte stärkten die Laufenden, die nun etwa die Hälfte geschafft hatten. Beinahe alle klagten über schmerzende Füsse, doch schienen die meisten bald eifrig weiterlaufen zu wollen. Durch Wälder und vorbei an endlos scheinenden Wäldern ging es nun hauptsächlich dem Rhein entlang. Nach einem kurzen Stück Trampelpfad direkt am Fluss gab es eine heisse Flädli- und Wienerli. Da es angefangen hatte zu regnen, kam diese Stärkung gerade recht. Der Regen begleitete die Laufenden bis an den Rheinfall. Doch auch er schien der Stimmung keinen Abbruch zu tun. Um acht Uhr morgens erzählten sich die Pfadis noch immer Geschichten und lachten, als sassen sie an einem gemütlichen Abend um ein Lagerfeuer.

An den Rheinfall rennen

Nach einem kurzen Abschnitt durch Deutschland begann bereits die letzte Etappe. Einige beson-

ders motivierte Laufende rannten die verbleibenden sieben Kilometer, doch auch die anderen waren keineswegs des Gehens müde und trafen in kurzem zeitlichem Abstand auf dem Parkplatz vor dem Schloss Laufen ein. Dort erwarteten sie Orangensaft und Gipfeli sowie das T-Shirt, das alle Teilnehmenden alljährlich erhalten. Jedes Jahr enthält es die Aufschrift «Rheinfallmarsch – Mit allen Wassern gewaschen» in einer anderen Sprache. Die diesjährige Aufschrift sorgte für einiges Rätselraten, da das jamaikanisch-kreolische Patois eine eher unbekanntere Sprache darstellt und von den Pfadis auf den ersten Blick für ein eigenartiges Englisch gehalten wurde – wie wohl auch von Lesenden dieses Artikeltitels. Die neu einkleideten Rheinfallmarschabsolventen assen Frühstück, ruhten ihre schmerzenden Beine aus und besichtigten den Rheinfall. Dessen tosenden Wassermassen beeindruckten nach wie vor auch die Veteranen unter den Läufern, die teilweise schon ein Dutzend Mal dabei gewesen waren. Um acht Uhr ging es endlich mit dem Zug zurück nach Zürich. Auf allen Gesichtern war neben der Erschöpfung auch bereits ein wenig Stolz zu erkennen über die gewaltige Leistung, die alle Beteiligten geleistet hatten. ■
Eingesandt von Dimitri Tanner v/o Kondor

reformierte
kirche höngg

Tanzkurs für Paare

Mittwoch, 5. Oktober, 16.30 bis 18 Uhr,
Kirchgemeindehaus



Walzer – Foxtrott – Cha-Cha-Cha: schon fast Vergessenes repetieren, Neues lernen und zu bekannten Melodien zusammen mit dem Tanzpartner oder der Tanzpartnerin entspannt und ohne Druck Schritte und einfache Figuren üben.

Leitung: Silvia Siegfried und Susanna Knobel

Weitere Termine:

Mittwoch, 19. Oktober, 16. und 30. November.
Die vier Kursabende bilden eine Einheit,
die Platzzahl ist beschränkt. Kosten Fr. 90.–
pro Paar (auch Frauenpaare willkommen).

Anmeldung bitte bis 28. September
an Heidi Lang-Schmid, Telefon 043 311 40 57,
heidi.lang@zh.ref.ch



Wein- und Obsthaus Wegmann

24. bis 25. September
WÄGIS-WYFÄSCHT

Zu Gast: Gewerbebeiz vom HGH
Stimmung mit den Höngger
Gewerblern, www.hoengg.ch

**WÄGIS-
WYFÄSCHT**

Samstag, 24. September

8–20 Uhr Verkauf im Hofladen und Degustation der Weine
10–22 Uhr Bijoux-Lädeli: Kaffee und süsse Versuchungen
12–02 Uhr Gewerbebeiz vom HGH im Wägis Wychäller
12–22 Uhr Grill, Raclette, Kürbissuppe, Getränkebar
Ballonwettbewerb mit tollen Preisen

Sonntag, 25. September, 11 bis 17 Uhr

Verkauf im Hofladen und Degustation der Weine
Gewerbebeiz des HGH im Wägis-Wychäller
Grill, Raclette, Kürbissuppe, Getränkebar
Bijoux-Lädeli: Kaffee und süsse Versuchungen
Ballonwettbewerb mit tollen Preisen, Trampolin, Ponyreiten
Musikalische Leckerbissen mit dem Alphorn-Duo «Schwiizerland»
Daniel und Zarina Wegmann und HGH freuen sich auf Ihren Besuch

Wein- und Obsthaus, Frankentalerstr. 54 und 60, Zürich-Höngg, Tel. 044 341 97 40
Mo, Di, Do: 8–12/14–18.30 Uhr, Fr: 8–18.30, Sa: 8–16 Uhr, Mi und So: geschlossen

www.obsthaus-wegmann.ch

Ein Inserat dieser Grösse

2 Felder, 104 x 16 mm, kostet nur Fr. 78.–

Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine farbige Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstr. 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter www.hoengg.ch.

Diese Zeichnung hat Sina (8 Jahre) für uns gemacht. Auflösung auf Seite 15.



1774

Artikel und somit immer das Neuste aus Höngg: www.hoengg.ch

Grosses Fest zum Jubiläum

Am Samstag, 17. September, feierte der Bauspielplatz «Rüthütten» sein zehnjähriges Bestehen mit einem grossen Fest. Mit Spielposten und Tombola war für beste Unterhaltung gesorgt.

..... Dagmar Schröder

Bereits zehn Jahre ist es her, dass eine Gruppe engagierter Eltern des Eltern- und Freizeitclubs Rüthof eine Idee hatte und diese gemeinsam in die Tat umsetzte: Die Idee, einen Spielplatz zu schaffen, der von Kindern selbst gestaltet werden kann. Einen Spielplatz also, auf dem Kinder mit Holz, Nagel, Hammer und Säge ihre eigene Welt erschaffen können und auf dem, ausser den paar Werkzeugen, keine Spielgeräte vorgegeben sind. Einen Platz der Kreativität und Fantasie, der allen Kindern gratis und unverbindlich offensteht.

Neue Kinder, neue Hütten, alte Begeisterung

Es benötigte etwas Überzeugungsarbeit im Quartier, bei den Genossenschaften und der Stadt Zürich, die das Land zur Verfügung stellen sollte, doch nach einiger Vorbereitungszeit konnte der Bauspielplatz im Herbst 2006 seine Tore öffnen. Seither sind die Rüthütten stetig gewachsen, die erste Generation von Bauspielplatzkindern ist bereits erwachsen und die ursprünglichen Hütten sind längst neuen Bauprojekten gewichen. Die Begeisterung aber, mit der die jungen Baumeister hier Woche für Woche am Mittwoch- und Samstag nachmittag ihre Bauvorhaben in die Tat umsetzen, ist geblieben. Und genau um diese anhaltende Begeisterung zu feiern, lud der Vorstand der Rüthütten gemeinsam mit Spielplatzleiter Martin Laub und zahlreichen freiwilligen Helfern nun am vergangenen Samstag zum grossen Jubiläumsfest auf den Bauspielplatz ein.

Posten: spielerisch und kreativ

Wie jedes Jahr am Spielplatzfest organisierten die Veranstalterinnen auch am Jubiläumsfest zahlreiche Spielposten, an denen sich die Besucherinnen und Besucher vergnügen konnten. So konnten kleine Kunstwerke geschaf-

Hier werden kleine Kunstwerke erschaffen. (zvg)



Esgab viel zu entdecken am Jubiläumsfest des Bauspielplatz Rüthütten. (zvg)



fen werden, indem Specksteine geschliffen, Blumentöpfe verziert oder Bilder auf Holzbretter gemalt wurden. Beliebt bei kleinen und grossen Helden waren auch die Posten «Pfeilbogenschessen» und der «Kampfbalken», auf dem zwei Kontrahenten mit glücklicherweise dick gepolsterten Rudern gegeneinander antreten konnten und versuchen mussten, sich gegenseitig vom Balken zu schubsen. Glück und Geschicklichkeit waren bei der «Walnuss-Rutschbahn» gefragt, bei der Walnüsse durch ein langes Rohr rollten und genau im richtigen Moment mit einem Hammer geknackt werden mussten, und auch beim grossen Brettspiel, das aus der Baumstammscheibe eines Mammutbaums angefertigt worden war. Grosses Vergnügen bereitete zudem der Barfusspfad, der nicht nur aus Steinen, Holz,

Sand und Stroh bestand, sondern zusätzlich noch aus Kork- und Tannenzapfen, in denen die jüngeren Besucher buchstäblich versinken konnten.

Das Highlight:

Die Tombola

Das unbestrittene Highlight des Festes war jedoch die grosse Tombola, die von grosszügigen Spendern aus ganz Höngg mit attraktiven Preisen bestückt worden war. Da gab es nicht nur Restaurant-Gutscheine und Ponyreiten zu gewinnen, sondern auch frischen Zopf, Früchte, Spiele, Blumen, Stifte und zahlreiche Kosmetikartikel. Und weil es die Lose «im Dutzend billiger» gab, war der Run auf die 12er-Päckchen besonders gross. Vor allem die jüngeren Gäste erstanden mit grosser Begeisterung ein ums andere Los-

päckchen – sofern ihre Eltern sie mit dem dazu nötigen Kleingeld ausgestattet hatten –, rissen gespannt die Lose auf und rannten mit stolzeschwellter Brust zur Preisausgabestelle, wo ihnen stets mindestens ein Gewinn sicher war. Und je weiter das Fest vorschritt, desto höher wuchsen die Berge an gewonnenen Trophäen, die sich bei den Müttern und Vätern auf den Festbänken stapelten.

Auf in die zweite Dekade!

Wer angesichts all dieser Aufregung hungrig und durstig geworden war, der gönnte sich ein Stück Kuchen vom Buffet, buk sich ein Schlangenbrot am Lagerfeuer oder legte gleich ein paar Würstchen auf den Grill.

Zum Plaudern fand sich unter den rund 150 Gästen garantiert für jeden ein Gegenüber, so dass auch bei den Erwachsenen für Kurzweil gesorgt war. Sogar das Wetter zeigte sich – zur grossen Erleichterung der Veranstalterinnen – äusserst kooperativ und blieb den ganzen Nachmittag trocken, so dass bis zum Ende des Festes gegen 18 Uhr unbeschwert, fröhlich und friedlich gefeiert werden konnte. Und nun, da das grosse Jubiläum vorüber ist, darf man sich auf die nächsten spannenden zehn Jahre auf dem Bauspielplatz freuen. ■

Urs Blattner

Polsterei– Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche



Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich
Mobile 079 555 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch

Immer das Neuste aus
Höngg: www.hoengg.ch

Aufruf Projektideen für Höngg

Was macht ein gutes Zusammenleben aus? Diese Frage beschäftigt verschiedene Institutionen und Akteure in Höngg. Der Frauenverein unterstützt Projekte, die dazu beitragen.

Höngg hat sich in den letzten Jahren enorm verändert. Aus dem beschaulichen, eher locker bebauten Quartier am Rande der Stadt wurde ein zunehmend dichter besiedeltes, städtisch wirkendes Gebiet. Durch die verdichtete Bauweise, die gestiegene Mobilität und die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs werden die Grenzen zu anderen Quartieren und Gemeinden durchlässig. Es ist nicht mehr zu erkennen, wo Höngg endet, Oberengstringen oder Wipkingen beginnt. Alles wächst zusammen. Ein Prozess, der an vielen Orten zu beobachten ist. Das ist ja eigentlich nicht schlimm.

Der Frauenverein Höngg nimmt diese Entwicklung zum Anlass sich zu fragen, was es eigentlich ausmacht, dass wir gerne in Höngg leben, uns hier zu Hause fühlen. Natürlich muss die Infrastruktur stimmen, es braucht Wohnungen, Schulen, Läden, nicht nur für den täglichen Bedarf. Es braucht Erholungsmöglichkeiten, Grünflächen, genauso wie Treffpunkte und Unterhaltungsangebote. Wohnungen wurden und werden seit einigen Jahren massenhaft erstellt.

Es entstanden Hunderte von neuen, modernen, grosszügigen Wohnungen. Mit ihnen kamen Tausende von Leuten, die – noch – keine



enge Bindung ans Quartier haben, sich hier nicht auskennen. Mit den Einkaufsmöglichkeiten hingegen ist das so eine Sache. Zwar ist die Grundversorgung gut abgedeckt, der vergnügliche Teil des Einkaufens, das «Lädle», ist hier jedoch schwieriger. Dafür sind wir mit Grünflächen und Erholungsräumen reichlich gesegnet, Limmat und Grünwald sei Dank.

Damit Höngg auch in Zukunft gut funktioniert, ist es wichtig, die Neuzuzüger mit dem Quartier vertraut zu machen. Treffpunkte, an welchen man sich ungezwungen und spontan kennenlernt, gibt es aber nicht allzu viele.

Der Frauenverein Höngg hat sich aufgrund seiner Statuten – «gemeinnützige Aufgaben vorab im eigenen Quartier zu übernehmen oder finanziell zu unterstützen» – auf die Fahne geschrieben, Pro-

jekte zu unterstützen, die das Zusammenleben in Höngg fördern. Wir unterstützen insbesondere neue Projekte und solche, die sich in Entwicklung oder in einer Neuausrichtung befinden. Das könnte zum Beispiel die Errichtung eines neuen Treffpunkts sein, ein weiterer Kinderspielplatz oder dessen Erneuerung, aber auch andere Projekte, die den Kontakt zwischen den hier Wohnenden fördern.

Wir können uns Theaterprojekte vorstellen, welche Gruppen aus der Bevölkerung einbeziehen, Tausch- oder «Sharing»-Angebote – teilen fördert den Zusammenhalt – für Kleider, Werkzeuge, Haushaltgeräte und vieles mehr. Oder jemand will ein Nähatelier, einen Nähtreff einrichten, Besuche bei Hochbetagten organisieren, deren Lebenserinnerungen sammeln, und so weiter.

Um von der Projektförderung zu profitieren, braucht es allerdings mehr als nur eine Idee. Um einen Projektbeitrag zu sprechen, erwarten wir einen kurzen Projektbeschreibung, in welchem die Ziele formuliert sind und aus dem hervorgeht, wer davon profitieren soll (Zielpublikum). Ausserdem einen Zeitplan und ein Budget, das auch über die Mittelbeschaffung Auskunft gibt.

Die Jury, bestehend aus drei Mitgliedern des Frauenvereins, sichtet die Projekteingaben und entscheidet an ihrer Sitzung vom 22. November darüber, welche Projekte unterstützt werden können. (e)

Stimmen Sie am 25. September 2016

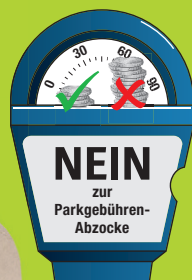
NEIN

zur Parkgebühren-Abzocke

www.abzocke-nein.ch

«Traditionsreiche Läden schliessen. Der Zürcher Detailhandel befindet sich im grössten Strukturwandel seit über 36 Jahren. Überrasene Parkgebühren würden diesen unnötig beschleunigen. Damit sinkt die Attraktivität der Stadt.»

Ronald Schmid,
ehem. Gemeinderat FDP

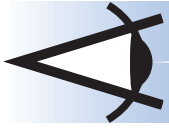


Zoom by Broom: Wo ist das?



Sind Details immer so deutlich zu erkennen, wie man vielleicht meint? Fotograf Mike Broom wandert durch Höngg und stellt die Frage bildlich.

Dieses Zoom-Rätsel lässt der Fantasie natürlich freien Lauf. Eine Versteinerung? undefinierbare, lieber nicht näher zu umschreibende Dinosaurierüberresten? Kunst im Raum? Eben: Fantasie ist gefragt – ausser man weiss, was Mike Broom fotografierte. Verraten wird dies auf Seite 15.



Für diese Rubrik ist
ausschliesslich die unterzeichnende
Person verantwortlich.

Im Blickfeld

Ein überzeugtes JA zur ZSC Arena

Die ZSC/GCK Lions Organisation ist nicht nur eine der grössten Eishockey-Organisationen Europas und die grösste Sportnachwuchsorganisation der Schweiz, sondern auch eine der erfolgreichsten. Dennoch verfügt sie über keine eigene Arena.

Seit dem Umbau und der Sanierung des Hallenstadions in den Jahren 2004 bis 2005 haben sich die Rahmenbedingungen für die ZSC Lions in den letzten zehn Jahren im Hallenstadion markant verändert. Die erfolgreiche Auslastung des Hallenstadions und die zusätzlichen Spiele bei den ZSC Lions haben die Terminproblematik verschärft und beim ZSC zu zusätzlichen Kosten und Einnahmeausfällen geführt. Wegen den zahlreichen Trainingsstandorten auf Stadtgebiet und im Kanton sind schwerfällige Abläufe und lo-

gistische Mehrkosten eine weitere Belastung. Ausserdem liegen die Hallenvermarktung und das Catering nicht in der Kompetenz der ZSC Lions. Andere Clubs können insbesondere durch zusätzliche Vermarktungsmöglichkeiten ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften.

Strukturelles Defizit

Diese Tatsachen gefährden die langfristige Existenz der ZSC Lions. Für die ZSC/GCK Organisation resultiert ein jährliches, strukturelles Defizit zwischen zwei und vier Millionen Franken, je nach sportlichem Erfolg der ersten Mannschaft und Anzahl Spielen, welche die Lions im Hallenstadion spielen können. Die Arena wird massgeblich mit privaten Mitteln finanziert, und es werden keine Steuergelder für den Bau der

Infrastruktur von 169 Millionen Franken eingesetzt. Der Betriebsbeitrag von zwei Millionen Franken ist nicht nur als Zuschuss in laufende Infrastrukturkosten, sondern auch als Beitrag in die Nachwuchsförderung und den Breitensport zu verstehen.

Bessere Trainingsmöglichkeiten

Der Standort in Altstetten ist ideal für die künftige Arena. Sie bietet Platz für 11 600 Zuschauer. Ausserdem wird eine separate Trainingshalle zur Verfügung stehen. Die neue Arena wird die «Homebase» für die National-League-A-Mannschaft der ZSC Lions, die Junioren Elite und die Novizen Elite sein. Die Frauentteams, sowie der Nachwuchs- und Breitensport werden in Zukunft über bessere Trainings- und Spielmöglichkeiten verfügen. Die Stadt erhält die Möglichkeit,

die Trainingshalle während zehn Tagen pro Jahr zu nutzen. Für den Bau der Sportarena müssen einige Familiengärten verschoben werden. Ein Ersatz wird ihnen am Siedlungsrand von Altstetten geboten.

Deshalb: Am 25. September ein überzeugtes Ja zur ZSC Arena. ■



Onorina Bodmer
Gemeinderätin
FDP 10

Kinder, Kinder, Kinder

Am Mittwochmorgen vorletzter Woche freute ich mich über einen Beitrag im «Tagblatt» ganz besonders: Stadtrat Raphael Golta warb dort nämlich für ein Ja zur Kinderbetreuungsinitiative der Alternativen Liste (AL). Über diese stimmen wir am 25. September ab.

Der engagierte Vater von zwei kleinen Kindern ist als Vorsteher des Sozialdepartements auch für die professionellen Kinderbetreuungsangebote in der Stadt Zürich zuständig. Er weiss also aus persönlicher und beruflicher Erfahrung, was es heisst, Kinder zu betreuen oder betreuen zu lassen. Stadtrat Raphael Golta weiss, dass ein gut ausgebautes Angebot wichtig ist, damit Eltern Kinder und Beruf unter einen Hut bringen können. Ein gutes Kinderbetreuungsangebot nützt allen –

der Wirtschaft, der Gemeinschaft, den Eltern und den Kindern. Kinder finden «Gschpänli», Eltern können sich ihren beruflichen Aufgaben widmen, die Gemeinschaft profitiert vom Nachwuchs. Auch die Wirtschaft gehört zu den Nutzniessern eines gut ausgebauten Kinderbetreuungsangebots. Unternehmen haben eine tiefere Personalfuktuation, weil, wie Stadtrat Raphael Golta schreibt, «viele Eltern erst dank Kitas und Horten ihren Berufen treu bleiben können».

Gute Kinderbetreuung kostet viel mehr als in anderen Ländern

Gute Kinderbetreuung kostet. Im Kanton Zürich finanzierten bis anhin Eltern und Gemeinden die Kinderbetreuung. Aktuelle Studien im Auftrag des Bundesrates zeigen, dass die finanzielle Belastung der

Eltern für die familienexterne Betreuung zwei bis drei Mal so hoch ist wie in anderen Ländern. Es macht darum Sinn, dass sich auch ein weiterer Akteur – nämlich die Wirtschaft – an diesen Kosten beteiligt, wie dies die Kinderbetreuungsinitiative verlangt.

Dies hat man auch im Kanton Obwalden erkannt. Ende August hat der bürgerliche Regierungsrat des Kantons Obwalden dem kantonalen Parlament eine Gesetzesvorlage zur schulergänzenden Tagesbetreuung vorgelegt. Neben Eltern und Gemeinden soll sich auch die Wirtschaft – in Anlehnung an die Lösung in den Kantonen Freiburg, Neuenburg und Waadt – an der Finanzierung der familien- und schulergänzenden Tagesbetreuung beteiligen. In der Botschaft zur Gesetzesvorlage begründet dies die Obwaldner Regierung

wörtlich: «Aufgrund des ausgewiesenen volkswirtschaftlichen Nutzens sollen sich die Arbeitgeber an der Finanzierung der Tagesstrukturen beteiligen». Genau dies verlangt die Kinderbetreuungsinitiative der Alternativen Liste (AL). Ein Ja bedeutet, dass die Kosten für die Kinderbetreuung künftig auf die Schultern von drei Akteuren verteilt werden: Eltern, Gemeinden und Wirtschaft. Eltern können so massiv entlastet werden – zum Wohle aller. ■



Judith Stofer
Kantonsrätin AL,
Zürich

Soziales**@KTIVI@**

Kultur- und Bildungsprogramm der katholischen Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.

Paul Ott, Katholisches Pfarramt Heilig Geist
Tel. 044 341 14 67, info@kathhoengg.ch
www.kathhoengg.ch

Computeria

Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich zweimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Kaffeetreffs.

Werner Züst, Telefon 044 362 28 09,
www.computeria-zuerich.ch

Wohn- und Tageszentrum Heizenholz

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheim. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.

Gesamtleiterin Antoinette Haug,
Telefon 044 344 36 36, Fax 044 344 36 40
www.heizenholz.ch

Kiwanis Club Höngg

Martin Schnider, Telefon P 044 342 04 54,
Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch
www.kiwanis-hoengg.ch

Krankensammlungenmagazin Höngg

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Monika Schmidiger,
Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20

Samariterverein Höngg

Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.

Präsidentin Heidi Morger,
Telefon 044 341 28 72,
heidi.morger@samariter-zuerich-hoengg.ch
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Verein Alterswohnheim Riedhof

Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.

Präsident Urs Erni, Leitung:
Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66,
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Verein Claro-Weltladen Höngg

Aktiv für den fairen Handel: mit dem Claro-Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.

Canto Verde,
Limmatalstrasse 178, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 03 01,
www.claro.ch

Verein Wohnzentrum Frankental

Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.

Ueli Zollliker, Institutionsleiter,
Telefon G 043 211 44 90
ueli.zollliker@frankental.ch oder allgemeine
Anfragen: wohnzentrum@frankental.ch
www.frankental.ch

IGAWB, Interessengemeinschaft Am Wasser/Breitenstein

Die IGAWB steht ein für nachhaltigen Lebens- und Wohnraum am Limmatufer.

Präsident: Martin Zahnd
Telefon 044 341 76 60
info@igawb.ch, www.igawb.ch

Soziales**Frauenverein Höngg**

Mittagstisch für Schüler/innen – Bring- & Holtag für Kindersachen – Babysittervermittlung – Führungen für Frauen – Quartier-PULS Frauen-Treff – Projektförderung

Domenica Frehner,
mittagstisch@frauenverein-hoengg.ch

Marie-Louise Schmid,
babysittervermittlung@frauenverein-hoengg.ch

Administration Gela Assef
info@frauenverein-hoengg.ch

Telefon 043 818 49 75
www.frauenverein-hoengg.ch

Gemeinschaftszentrum Höngg/Rütihof

Das GZ Höngg/Rütihof ist mit seinem beiden Standorten (Lila Villa und Schüür) ein Ort der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.

Leitung Martin Sturzenegger,
Lila Villa, Telefon 044 341 70 00,
Schüür, Telefon 044 342 91 05,
www.gz-zh.ch, gz-hoengg@gz-zh.ch

Hauserstiftung Höngg

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Romano Consoli, Institutionsleiter,
Telefon G 044 344 20 50
info@hauserstiftung.ch

Nachbarschaftshilfe Höngg

Postfach 528, 8049 Zürich
Telefon 044 341 77 00
Büro-Öffnungszeiten im GZ Höngg/Rütihof (Lila Villa), Limmatalstrasse 214:
Dienstag 17 bis 19 Uhr.

Übrige Zeiten Telefonbeantworter.
Freiwillige sind herzlich willkommen.

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch

Sport**Armbrustschützen Höngg**

Anfänger und Jugendliche ab zehn Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Mittwoch, Jugend Mittwoch.

Präsident Peter de Zordi,
Telefon 044 840 55 38
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg.ch

Berg-Club Höngg

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Ruedi Häsigg, Telefon 044 750 18 24
www.bergclub-hoengg.ch

MTC Höngg Männer-Turnclub

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr, ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04
Telefon G 044 439 10 57
werner.herzog@vtxmail.ch

Nautischer Club Zürich

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab zehn Jahren.

Präsident Ernst Müller,
Telefon P 044 461 49 26
www.ncz.ch

Sport**Pontonier-Sportverein Zürich**

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Präsident Jean-Pierre Fehr,
Handy 079 247 76 64
jpfehr@vtxmail.ch, www.psvz.ch

Pro Senectute Höngg

Sport ab 60: Gym/Fit, Round-Dance, Aqua/Fit.

Gaby Hasler,
Tel. 079 685 44 82, www.zh.pro-senectute.ch

Radfahrerverein Höngg

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Präsident Guido Bergmaier, Tel. 044 341 17 63,
bergmaier.hoengg@bluewin.ch,
www.rvhoeengg.ch

Senioren-Turner Höngg

Jeweils Freitag von 8.45 bis 9.45 Uhr: Turnen, Gymnastik, Fitness.

Albert Widmer, Telefon 044 341 21 65,
max.habluetzel@swissonline.ch

SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsidentin Giovanna Gilli,
Telefon 044 590 22 64,
hoengg@slrg.ch, www.slrg-hoengg.ch

Sportverein Höngg

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1., 3. und 5. Liga), Senioren oder Veteranen.

Präsident Martin Gubler,
Telefon G 044 628 56 77
martin.gubler@zurich.ch, www.svhoeengg.ch

Sportfischer-Verein Höngg

Kontaktinfos: Aldo Mastai,
Tel. 044 720 07 08, aldo.mastai@bluewin.ch

Standsschützen Höngg

Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Bruno Grossmann,
Tel. P 044 341 52 04
brugro@bluewin.ch
www.standschuetzen-hoengg.ch

Tennis-Club Höngg

Präsident Ferdinand Kuster,
Telefon 044 884 26 10
praesident@tchoengg.ch, www.tchoengg.ch

Tennis-Club Waidberg

Tennis auf der wunderschönen «Waid», für Jung und Alt, unbeschränkte Spielmöglichkeiten für Einsteiger, Fortgeschrittene und Plauschspieler.

Präsidentin Maggie Vyskocil,
Telefon 079 677 74 40
maggie.vyskocil@tcwaidberg.ch,
www.tcwaidberg.ch

Sport**Turnverein Höngg**

Turnen für Frauen, Männer und Kinder. Mach mit und bleib fit!

Präsident TVH: Robert Zwicky,
rfzwick@yahoo.uk, 044 750 29 14
Damen/Frauen: Denise Nill,
d.nill@hispeed.ch, 043 539 02 43
Aktive: Marcel Pulfer,
marcel.pulfer@gmail.com, 076 430 33 31
Männer: Enst Grädel,
ernst.graedel@gmx.ch, 076 531 53 41
Jugend: Martina Caseri:
Martina.Caseri@meteoswiss.ch, 044 342 48 87
info@tvhoengg.ch, www.tvhoengg.ch

Tischtennis-Club Höngg

Präsident Peter Sander, Tel. 043 311 56 06
www.ttc-hoengg.ch, info@ttc-hoengg.ch

Verein Volley Höngg

Trainingszeiten: Donnerstag, 20 bis 22 Uhr; Ort: Turnhalle Vogtsrain; drei unverbindliche Probetrainings.

Präsidentin Barbara Gubler, Tel. 044 341 49 86,
praesidentin@volleyhoengg.ch,
www.volleyhoengg.ch

vitaswiss/Volks Gesundheit

Präsidentin Sylvia Brunner Reichen
Tel. 079 678 49 11, sbcwellness@gmx.net
www.vitaswiss.ch/Altstetten-Hoengg-OE/

vitaswiss/Volks Gesundheit

Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rütihof.

Präsident Martin Sommerhalder,
Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23
msommerhalder@wfchard.ch, www.wfchard.ch

Parteien**CVP Zürich 10**

Liberal-sozial für Zürich.
Präsident Marc Mathis, Kürbergstrasse 10
8049 Zürich, marc.mathis@isla.ch
www.cvp-zh.ch

EVP Zürich 10

Christliche Werte, menschliche Politik
Präsidentin Claudia Rabelbauer,
Telefon 079 787 67 50, c.rabelbauer@gmx.ch
www.evpzh.ch

FDP Zürich 10

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt.
Präsidentin Martina Zürcher,
praesidentin@fdp-zh10.ch
Telefon 078 773 25 49
www.fdp-zh10.ch

GLP Zürich Kreis 6 und 10

Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren.
Präsident Lukas Rich
lukas.rich@gruenliberale.ch

SP Zürich 10

Seit 1904 Denken, Reden und Handeln für ein lebenswertes und weltoffenes Höngg.
Co-Präsident:
Michael Kraft und Simone Brander,
E-Mail: info@sp10.ch, www.sp10.ch

SVP Zürich 10

Klar bürgerlich – kompetent und konsequent
Präsident Martin Bürlimann,
Telefon 044 271 51 67, martin@buerlimann.ch
www.svp-zuerich10.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Donnerstag, 29. September
Montag bis Freitag, 14 bis 17.30 Uhr kafi & zyt – das Generationencafé Aktion: selbstgemachte Brownies Sonnegg Claire-Lise Kraft, SD, Pfr. Markus Fässler	20.00	Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
Freitag, 23. September		Donnerstag, 22. September
18.30 Spirit-Jugendgottesdienst Pfr. Martin Günthardt, Spirit Band	8.30	Rosenkranz
Sonntag, 25. September		9.00
10.00 Riedhof-Gottesdienst Alterswohnheim Riedhof Pfr. Markus Fässler	9.00	Eucharistiefeier @KTIVI@ Halbtagesausflug (Anmeldung erforderlich)
17.00 Liturgische Abendfeier Pfr. Martin Günthardt, Peter Aregger, Kantor	17.00	Samstag, 24. September
Montag, 26. September		9.00
19.30 Meditativer Kreistanz Pfarreizentrum Heilig Geist Leitung: Brigitta Biberstein, Leiterin Sakraler Tanz, b.biberstein@bluewin.ch; Telefon 044 713 27 56	10.00	Taufeltermorgen in der Kirche Firmgottesdienst mit Gesang Gospelsingers
Dienstag, 27. September		10.00
Kultur-Tagesausflug 60plus ins Zürcher Weinland Treffpunkt für Angemeldete bei Tram- wendeplatz Wartau, Busabfahrt 8 Uhr Auskunft: Heidi Lang-Schmid, SD	19.30	Sonntag, 25. September
12.00 Zmittag-Pause (für Erwachsene) Sonnegg Pfr. Matthias Reuter, Freiwillige	10.00	Eucharistiefeier Kollekte: Bethlehem Mission Immensee
14–19 Uhr: Offenes Atelier Sonnegg, Rahel Aschwanden, SD	Montag, 26. September	
16.30 Stunde des Gemüts Alterswohnheim Riedhof Patricia Lieber, SD	14.00	Meditativer Kreistanz in der Kirche
19–21 Uhr: CreaBar: Ideen für Weihnachtsgeschenke Sonnegg Rahel Aschwanden, SD	Dienstag, 27. September	
Mittwoch, 28. September	14.00	Begegnungsnachmittag der Frauengruppe
19.00 Einführungsabend zum «Enneagramm» Die 9 Gesichter der Seele: sich selbst und andere besser verstehen Sonnegg Heidi Lang-Schmid, SD	15.00	Eltern Kind Singen, für Eltern mit Kindern bis 4 Jahre, im Pfarreizentrum
	Mittwoch, 28. September	
	10.30	Gottesdienst mit Kommunion im Tertianum Im Brühl
	Donnerstag, 29. September	
	8.30	Rosenkranz
	9.00	Eucharistiefeier
	Samstag, 1. Oktober	
	10.00	Eltern-Kind-Feier (ELKI) in der Kirche
	10.45	Treffen Gruppe Familienpastoral
	18.00	Eucharistiefeier
	21.00	Jufo-Bar, Treffpunkt für Jugendliche ab 16 Jahren
	Sonntag, 2. Oktober	
	10.00	Mit Kinderhütendienst Eucharistiefeier Kollekte: netZ4, Zürich

Reparieren statt wegwerfen

Am 24. September findet das erste Repair Café im Alterszentrum Sydefädéli statt. Egal ob Spielzeug, PC oder der Lieblingspullover: Alle sind herzlich eingeladen, ihre defekten Gegenstände zur Reparatur mitzubringen.

Ob Toaster, Kleidung, Smartphone oder Spielzeug: Fast alles, was defekt ist, kann im ersten Repair Café im Alterszentrum Sydefädéli repariert werden. Die Gäste werden von Reparaturexpertinnen und -experten angeleitet und profitieren von kostenlosem Fachwissen und passendem Werkzeug. Vor Ort sind freiwillige Schneiderinnen, Elektroniker, Elektriker, Ingenieure und Mechaniker. Gängige Ersatzteile können zu Selbstkostenpreisen vor Ort gekauft werden. Ziel des Repair Cafés ist es, die Kultur des Reparierens wieder aufleben zu lassen und aufzuzeigen, dass viele Produkte repariert werden können und nicht im Abfall enden müssen. Für fast alle defekten Gegenstände gibt es kreative Lösungen. Positiver Nebeneffekt: Das Portemonnaie wird geschont. Bei kostengünstigem Kaffee und Kuchen in der Cafeteria können ausser-

dem neue Kontakte geschlossen werden.

Reparieren als Gegenbewegung

Immer wieder landen Produkte im Abfall, eine Reparatur wird in vielen Fällen nicht in Erwägung gezogen, lohnt sich nicht oder ist gemäss Herstellerangaben nicht möglich. Das Repair Café bieten die Möglichkeit, konkret etwas gegen den Ressourcenverschleiss und die Wegwerf-Wirtschaft zu tun. Es ist in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) entstanden, welche seit Anfang 2014 Repair-Café-Initiativen in der Deutschschweiz unterstützt und fördert.

Das Repair Café findet am 24. September von 10 bis 15 Uhr im Alterszentrum Sydefädéli, Hönggerstrasse 119, statt. Die Reparaturdienstleistungen sind kostenlos, bezahlt werden müssen lediglich die Ersatzteile. Das Repair Café im Alterszentrum Sydefädéli wird in Kooperation mit der Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) durchgeführt. Weitere Informationen unter www.repair-cafe.ch. Bei Fragen: Theresa Haueter theresa.haueter@zuerich.ch, 044 414 07 31.

reformierte
kirche höngg



**Sonntag, 2. Oktober, 11.30 bis 17 Uhr,
Sonnegg**

Das farbenfrohe CreaFestival mit verschiedenen Workshops zum kreativen Ausprobieren und guter Musik

- Farbenfroher Apéro
- Die Band «Hot Club de Berne» spielt im geöffneten kafi & zyt
- Cupcakes in allen Farben geniessen oder selbst in einem Workshop professionell verzieren.
- Ausprobieren: Ballon painting, Shabby-Chic-Schilder erstellen, Tanzen oder meditatives Singen

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie:
Rahel Aschwanden und Barbara Morf-Mengehin,
Sozialdiakoninnen, Telefon 043 311 40 62

www.refhoengg.ch/kreativ

Herbst–Winter Mode-Apéro

Freitag, 23. September
Samstag, 24. September
Kulinarische Überraschung ab 11.30 Uhr

il punto

Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

Ein Besuch, der sich lohnt.

Freitag 9–12 und 13–18 Uhr
Samstag 9–16 Uhr

Das Stadtderby klar gewonnen

Den SV Höngg und der Traditionsclub Blue Stars trennten nach fünf gespielten Runden sieben Punkte. Die Höngger wurden der Favoritenrolle gerecht und siegten klar mit 3:0. Bemerkenswert: Es ist der vierte Sieg in Folge, die letzten drei Partien sogar ohne Gegentor.

..... Andreas Zimmermann

Der SV Höngg übernahm sofort die Kontrolle über das Spiel und kam bereits in der vierten Minute mittels Freistoss durch Pepperday zu einer grossen Chance. Wenig später führte ein schönes Kombinationsspiel zwischen Pereira da Costa und dem spielfreudigen Pepperday zu einer weiteren guten Chance und einem Freistoss. Die Höngger blieben überlegen, verspielten aber mangels Passgenauigkeit so manche weitere Gelegenheit. Trainer Roduner trieb seine Spieler lautstark an. In der 37. Minute forderten die Höngger nach einem Foul an Pepperday vergeblich einen Elfer. Doch nur eine Zeigerumdrehung später bekamen die Höngger einen Handspenalty zugesprochen. Antony Forner scheiterte aber am

ausgezeichneten Blue-Stars-Hüter Haberstroh.

Die Blausterne suchten ihr Glück mit Weitschüssen. Diese wurden aber allesamt eine sichere Beute von Claude Blank. Erst in der 44. Minute führte eine schöne Kombination von Forner und Pereira da Costa zum hochverdienten 1:0 durch Tyron Pepperday. Mit dieser knappen Führung ging es in die Halbzeitpause.

Sondertraining für den Blue-Stars-Keeper

Auch in der zweiten Halbzeit behielten die Höngger das Zepter in Händen beziehungsweise auf den Füssen, und Pereira da Costa erzielte fast das 2:0. Doch der immer stärker werdende Blue-Stars-Keeper lenkte zum Eckball ab. Die Höngger suchten nun verzweifelt die Entscheidung, und erneut lies Pereira da Costa eine 100-Prozent-Chance aus. Weitere schöne und leichtfüssig vorgetragene Angriffe führten, mindestens vorläufig, nicht zum Erfolg.

In der 60. Minute wurde der Blue-Star-Spieler Ylmaz nach einer gelb-roten Karte des Feldes verwiesen. Die Höngger spielten in

der Folge noch dominanter, aber es gelang ihnen nicht, «den Sack zuzumachen».

Erst in der 75. Minute spitzelte Pepperday die Kugel an zwei Verteidigern vorbei und erzielte das 2:0. Die Vorentscheidung? Ja die war es tatsächlich.

Nun erspielten sich die grossartig aufspielenden Höngger weitere formidable Chancen – der Torhüter der Blausterne kam zu einem Sondertraining, das er aber wirklich grossartig nutzte. In der 86. kam dann auch Antony Forner, der Torjäger vom Dienst, noch zu seinem Tor. Er erzielte mehr oder weniger im Alleingang das endgültige 3:0.

Eine manchmal, vor allem in der ersten Halbzeit, zähe Partie endete schlussendlich doch noch in einem sicheren Ergebnis. Verglichen mit vor zwei Jahren spielt der SV Höngg, trotz Rücktritten von vier bis fünf Leistungsträgern, mit einer fast neu geformten Mannschaft. Es darf gesagt werden, dass der Umbruch, von vielen nicht erwartet und sogar angezweifelt, hervorragend gelungen ist. Es macht Freude, diesem Team zuzusehen, und die star-

ken Leistungen wirken sich auch auf die Tabelle aus. Momentan ist der SVH zusammen mit Aargau U21 Leader. Ein grosses Kompliment gilt den Trainern Simon Roduner und Ivan Previtali. ■

Matchtelegramm

Hönggerberg, 17. September, 2. Liga interregional Gruppe 5, SV Höngg gegen FC Blue Stars Zürich, 3:0 (1:0)
174 Zuschauer
SR: Eduardo Gil Lopez, Antoine Alain Asik, Isan Balasingam
SV Höngg: Blank, Djukaric, Luca Georgis, Forny (72. Izadyar) Forner, Pepperday (83. Boujiadane), Stutz, Pereira da Costa, Riso, Schreiner, Manuel Georgis (78. Nardo).
Tore: 44. Pepperday (1:0), 76. Pepperday (2:0), 86. Forner (3:0)

Nächstes Spiel

Sonntag, 25. September, 16 Uhr:
Liestal, Stadion Gitterli,
Liestal gegen SV Höngg.

Auflösung von Seite 8



Zoom by Broom: Da ist das!



Das Zoom von Seite 8 richtete sich auf eines der Beton-Elemente vor der Lila Villa, dem GZ Höngg/Rüthof an der Limmattalstrasse 8.

Beton wird als das kreativste Baumaterial bezeichnet. «Erfinden» wurde der heute übliche Portland-Zement erst 1844 – dem Geheimnis seiner bereits bei den Römern gebräuchlichen Vorgängern kam man bis heute nicht restlos auf die Spur. Dass Beton die Kreativität beflügelt, zeigen aber nicht nur die Calatrava-Bauten, sondern eben auch die Elemente vor der Lila Villa: Ob Kunst am Bau oder nicht, jedenfalls wird hier nicht mehr falsch parkiert..

Selbst ein Detail entdecken?

Wenn Sie selbst ein Detail entdeckt haben, senden Sie uns per E-Mail

ein Foto mit Ortsangabe davon an redaktion@hoengger.ch und wir schicken Mike Broom auf Wanderschaft.

Die Motive müssen von öffentlichem Grund aus sichtbar, sollten einmalig und dürfen nicht vergänglich sein.

Männerchor Höngg
16. Metzgete auf dem Bauernhof
bei Familie Willi-Bosshard
Am Hönggerberg 80 (Nähe Waid)
Freitag, 30. September 2016, 18 - 24 Uhr
Samstag, 1. Oktober 2016, 11 - 24 Uhr

- Live-Musik •
- Frisches Holzofenbrot • Wettmelken •
- Tierli für die Kleinen • Heuspringen •
- 2 x Spanferkel am Spieß (nur am Samstag) •

Parkplätze
Bus Nr. 69 oder 80 bis Hönggerberg

Inserat mitbringen
1 Blut- oder Leberwurst gratis!
(ein Gutschein pro Person)

Patronat Quartierverein Höngg
Männerchor Höngg

Umfrage

Wann waren Sie zuletzt am Rheinflall?



Hildegard Köchli

Ich war vor fünf Jahren das letzte Mal am Rheinflall. Ehrlich gesagt, war das auch das erste Mal, dass ich ihn besucht habe.

Damals habe ich beschlossen, dass ich den Rheinflall endlich mal sehen möchte und habe gemeinsam mit meiner Familie einen Tagesausflug unternommen. Der Ausflug hat sich gelohnt, mir hat es dort sehr gut gefallen.



Giovanna Keller

Dieses Jahr war ich noch nicht beim Rheinflall, dafür war ich letztes Jahr dreimal dort. Im Juli bin ich mit der Familie an meinem Geburtstag zum Rheinflall

gefahren und habe vor Ort in einem Restaurant zu Abend gegessen. Das zweite Mal habe ich ihn mit meinem Sohn besucht, das dritte Mal alleine mit meinem Mann. Ich finde den Rheinflall sehr beeindruckend und romantisch, deswegen fahre ich gerne und oft dorthin.



Andreas Bruder

Oh, das ist schon lange her. Das muss zirka 1997 gewesen sein, als mein ältester Sohn fünf Jahre alt war. Damals habe ich mit ihm einen

Ausflug unternommen, um ihm diesen beeindruckenden Wasserfall zu zeigen. Seither war ich nicht mehr am Rheinflall und habe momentan auch kein Bedürfnis hinzufahren. Für meinen Geschmack hat es dort einfach zu viele Leute.

Umfrage: Dagmar Schröder

Römer in Höngg?

Gab es Römer in Höngg? Am Montag, 26. September, beantwortet ein Vortrag im Ortsmuseum die Frage.

Eins ist sicher: Die Römer in Höngg waren keine Vettern Ciceros oder Cousins von Caesar. Wenn es hoch kam, dann waren es Vertreter der einheimischen Führungsschicht, Helvetier, die das römische Bürgerrecht ergattert hatten, oder Veteranen des römischen Heeres. Alle anderen waren insofern Römer, als sie unter dem Schutz des römischen Reiches lebten und von seiner wirtschaftlichen und organisatorischen Kraft profitierten.

Die Ausstellung «Spuren der Zivilisation» im Ortsmuseum nimmt Bezug auf die nun abgeschlossenen Ausgrabungen beim Rütihof. Die durchaus berechnete Hoffnung auf einen weiteren Grabhügelfund hat sich nicht erfüllt. Sensationen gab es trotzdem: ein Glockenbecher-Fragment (2400 bis 2200 v. Chr.), Gräber aus der römischen Epoche, Zeugnisse menschlicher Tätigkeit aus dem 5. Jahrhundert nach Christus! Hönggs Frühgeschichte ist vielfältiger als bisher angenommen. Man kann auf die definitive Auswertung der Gra-



Ein römischer Tempel unter modernen Garagenfundamenten in Dietikon (Fischerweg 2 bis 6). Foto: R. Gamper, Kantonsarchäologie Zürich

bungsbefunde gespannt sein. Das urzeitliche Höngg befand sich nicht im luftleeren Raum. Für die ganze Umgebung gibt es zahlreiche gute Fundlagen. Eine kleine Vortragsreihe im Museum stellt Höngg in diesen Kontext. Am Montag, 26. September, führt Dr. Daniel Kaech, einer der Ausgräber des römischen Gutshofes Dietikon, durch die urgeschichtlichen Epochen. Von dem Neandertaler, der vor etwa 130 000 Jahren bei Schlieren seinen Faustkeil verlor, bis zu späteren Epochen, in denen die Nomaden zu Jägern und sesshaften Bauern wurden und die Zürichseeufer und deren Umgebung dicht besiedelten. Bronzezeit, kel-

tische Eisenzeit und römische Epoche bilden den letzten Teil des Vortrags. Nach den Herbstferien behandelt ein weiterer Vortrag die Ergebnisse der Mittelalter-Archäologie im Raum Zürich.

Eingesandt von Beat Frey, Ortsmuseum Höngg

26. September, 19 Uhr, Ortsmuseum Vogtsrain 2.
Dr. Daniel Kaech zeigt und erklärt Fundobjekte aus der Umgebung von Höngg.
19.30 Uhr: Vortrag «Vom Neandertaler zum Römer – unsere Ahnen im Limmat-Tal».

Heckenschmaus im Rütihof

Die farbigen Beeren einheimischer Sträucher stehen im Mittelpunkt des Naturspaziergangs von diesem Sonntag. Sie verlocken nicht nur Spaziergänger, sondern auch viele Vogelarten zum Naschen.

Bereits Ende August beginnen die ersten Früchte in den Hecken am Stadtrand zu reifen. Von gelb über orange bis dunkelrot leuchten die nussgrossen Steinfrüchte der Urformen von Mirabellen und Pflaumen. Sie enthalten Bitter- und Gerbstoffe, und da sie sich zudem meist schlecht vom Stein lösen, bleibt es beim gelegentlichen Probieren. Doch kann einfach alles aus der Hecke in den Mund gesteckt werden? Natürlich nicht.

Erstaunliche Vielfalt

Der Naturspaziergang des Natur- und Vogelschutzvereins bietet die

Gelegenheit, die einheimischen Sträucher genauer kennenzulernen. Bereits im Frühling überraschte die Varietät der Knospen und zeigte, dass die Artenvielfalt im Wald und in der Hecke unerwartet gross ist. Mit Blättern und Früchten lassen sich die Sträucher viel einfacher erkennen. Blauschwarze, kleine Steinfrüchte trägt der rote Hornstrauch oder Hartriegel. Seinen Namen hat er nicht von den Beeren, sondern von der Farbe seiner Zweige. Für Menschen sind seine Früchte roh ungeniessbar, von den Vögeln werden sie jedoch sehr geschätzt. Besonders willkommen sind die herbstlichen Beeren bei vielen Zugvögeln. Auch Arten, welche eigentlich Insekten fressen, nutzen diese gute Energiequelle ausgiebig. So lassen sich im Herbst oft Vögel beobachten, welche in

Höngg sonst nicht anzutreffen sind. Beerentragende Sträucher sind auch eine Zier für jeden Garten. Besonders wertvoll ist die Vogelbeere oder Eberesche. Über vierzig Vogelarten lassen sich ihre Beeren schmecken, aus welchen sich auch für den menschlichen Gaumen Feines herstellen lässt. Mit einer kleinen Degustation von Heckenköstlichkeiten wird der Spaziergang abgerundet.

Eingesandt von Dorothee Häberling, NVV Höngg

Naturspaziergang mit dem NVV Höngg:

Sonntag, 25. September, 15 bis 17 Uhr, Treffpunkt Bushaltestelle Rütihof. Der Anlass ist kostenlos und findet bei jedem Wetter statt.